

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. Januar 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 149

Stand: 29.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Mittwoch, 11.1.39. Katechet [*Über der Zeile*: „Hausladen“], verbittert, drei Anträge, [*Über der Zeile*: „nicht zur Militärseelsorge.“] 1) Der Titel soll geordnet werden. Studienrat gibt der Staat nicht. Er meint Pfarrer. 2) Zahl der Stunden: 24 als höchste, statt 27. Er muß das, um auf 250 M. Einnahme zu kommen. Aber das reicht ihm nicht, eine eigene Wohnung zu nehmen. Der Generalvicar hatte ihm Frauen ried angeboten - unmöglich, weil ein Kursgenosse von ihm dort war. Um eine Pfarrei Eingabe? Ja, wenn er will, aber es wird nicht gleich gehen. Er ist gerne in der Schule. Ducenti [*Lat.* „Zweihundert“] für den Übergang.

Direktor Jandl von Caritas: Die Auswanderfürsorge. Mille [*Lat.* „Eintausend“] von Manz an Winfriedbund, der dann im einzelnen verausgabt. Er ist jetzt endgültig Direktor geworden. Empfehlung für Feury - Ja.

Provinzial Marianus Vetter - zunächst Wien. Über Pater Emmanuel. Wissen nicht, wo ist, aus dem Orden entlassen. Ich sage ihm, die Bischöfe der Ostmark haben Vollmacht zu säcularisieren, die Zukunft der Orden. Die Concordats lage.

Präses Mühlegger, Schwestern der Heiligen Familie. Hat in diesem Jahr 25-jähriges Jubiläum. Ein Pontifikal amt im Bürgersaal auf Peter und Paul.